

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses
<b>Band:</b>	3 (1867-1868)
<b>Heft:</b>	13-1
<b>Register:</b>	Neueste antiquarische und historische Litteratur die Schweiz betreffend

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dass wir hier keine deutschen, noch auch lateinischen Worte vor uns haben, bedarf, bei Kennern alter Inschriften, so wenig eines Commentars, als die irrite Leseart Busingers, in Beilage No. 10 des zweiten Bandes seiner Geschichte Unterwaldens, wo gelesen wird: *Anna Ambel*, für genauere kritische Augen einer Widerlegung sich werth finden lassen möchte. Dass Ambuel gelesen wurde, ist in mehr als einer Rücksicht begreiflich; der Buchstabe nach dem b ist aber, verglichen mit dem ersten Buchstaben dieser Inschrift, ein r, dessen zweiter Theil wie bei dem ersten r herabgezogen ist. *Boie di Ambel* wird schwerlich anders gelesen werden dürfen, wenn nicht, wie nicht ganz selten, der Goldschmid einen, oder mehr als einen Schreibfehler gemacht hat.

Hat man sich über die Leseart geeinigt, so entstehen zwei Fragen.

**Erstens** in welcher Sprache redet die Inschrift dieses Buchstabens zu uns? Ist hier altfranzösische, provenzalische, arragonische oder sicilianische Sprache vorliegend?

Bekanntlich lebte unter den Habsburgern Dichtung in fremden Sprachen, wenn auch weniger häufiger als unter Friedrich II. von Stauffen, fort.

Königin Agnes hatte eine französische Königstochter, Blanca, die Gemahlin Herzog Rudolfs, des ältesten Sohnes König Albrechts, zur Schwägerin, deren Nachlass an Kostbarkeiten in Gewändern gross war. Eine zweite Schwägerin, die Gemahlin Friederichs des Schönen, war Elisabeth, die Königstochter aus Aragon, mit welcher sie nachweisbar sehr intim und auf freundschaftlichem Fusse stand. Nebstdem war eine Schwester der Königin Agnes in Niederlothringen, eine andere in Neapel verheirathet; mit beiden stand Königin Agnes sehr gut, und eine Bruderschöter war mit dem Sire de Coucy verehlicht. Es konnte daher leicht aus weiter Ferne ein Kleiderbuchstabe nach Königsfelden kommen, wohin fast alle obgenannten Freundinnen der Königin Agnes Kirchenzierden geschenkt haben. (No. LXXXVIII unserer urkundlichen Nachweise zu der Lebensgeschichte der Königin Agnes 1867.)

**Zweitens** frägt es sich, was sagt diese Inschrift?

Meine frühere Frage, betreffend einen Zweifel historischer Art, wurde durch Herrn Nationalrath Blumer gelöst; vielleicht hilft der Anzeiger auch hier.

Luzern, 4. Januar.

Dr. H. v. L.

## Neueste antiquarische und historische Litteratur die Schweiz betreffend.

**Böhl**, Dr. Ed., Prof. Confessio helvetica posterior. Wien, Braumüller, 1866. XXXV, 120 S. 8.

**Brunnemann**, Prof. in Frauenfeld. Historische Lieder aus der Zeit des Zwölferkrieges. S. Herrig, Archiv für das Studium neuerer Sprachen.

**Daguet**, A. Geschichte der schweiz. Eidgenossenschaft. Autorisierte deutsche Ausgabe mit Nachtrag bis 1866. (Uebersetzt von G. Hagnauer.) Aarau, H. R. Sauerländer. 1867. IV u. 550 S. 8.

**Das alte St. Gallen**. Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer, 1867. 19 S. 4. Mit lith. Abbildung der Stadt St. Gallen nach einem Prospective vom Jahr 1596.

**Harder**, H. W. Die Gesellschaft zur Kaufleuten, ein Beitrag zur Kunst- und Sittengeschichte der Stadt Schaffhausen. Schaffhausen, Brodtmann, 1867. 75 S. 8.

**Vögelin**, Sal., Pfarrer. Geschichte der Kirchgemeinde Uster im XVI. und XVII. Jahrhundert. Uster, J. Weilenmann, 1867. 27 S. 4.

**Der Geschichtsfreund**, Mittheilungen des historischen Vereins der V Orte. XXI. Band mit 2 artistischen Tafeln. Einsiedeln, New-York und Cincinnati, Gebr. Benziger, 1866. XXIV u. 423 S. 8.

Inhalt: Vorwort, Statuten, Verzeichniss. — Joseph und Sebastian von Beroldingen, von Jos. Schneller. — Urk. Geschichte der Kirche und des Klosters Neuenkirch, von J. Böslsterli. — Rud. v. Liebegg, Chorherr in Beromünster und Constanz, Probst von Bischofzell, von P. Gall Morel. — Die Alpwirthschaft und Agrikultur in Obwalden seit ältester Zeit, von P. Martin Kiem. — Schweizer Wiedertäufer in Mähren, von A. Lütholf. — Versuch einer Münzgeschichte der fünf Orte, Neuere Zeit, von Hauptm. Th. Lüthert. — Rechtsquellen von Uri, mitgetheilt von Fürsprech Al. Müller. — Geschichte der Linden und Harten in Schwyz, von Med. Dr. Dom. Schilter.

**Geilfus**, G., Rector. Lose Blätter aus der Geschichte von Winterthur. (Auszüge aus handschriftlichen Chroniken.) I. Festlichkeiten des 16. Jahrhunderts. Winterthur, Ziegler, 1867. 8 S. 4. Mit 1 chronologischen Tafel.

**Glarus, Jahrbuch** des historischen Vereins des Kts. Glarus. Drittes Heft. Zürich und Glarus, Meyer u. Zeller, 1867. 158 S. 8.

Inhalt: Prot. — Bericht über die alten Holzconstructionen im Hofwiesgraben. — Der Kriminalprozess des Kirchenvogts G. Egli von Glarus, von Dr. J. Oertli. — Orographische Mittheilungen, von Adv. C. Hauser. — Der Kanton Glarus im Jahr 1798, von Dr. J. J. Blumer. — Urkundensammlung (Forts.) No. 70—93. (Jahr 1350—1374).

**Jahn**, Alb. Emmenthaler Alterthümer und Sagen. Mit 5 lith. Taf. Bern, Huber u. Comp., 1865. 71 S. 8.

— — Die Gräber auf dem Moosbühl bei Matten im Bödeli. (Abgedruckt aus dem Anzeiger von Interlaken.) Interlaken, K. J. Wyss, 1866. 16 S. 12.

**Neujahrsblatt für Basels Jugend**. Herausgegeben von der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen. 1867. (Die Theilnahme Basels an den italienischen Feldzügen 1503—1525.) Basel, Bahnmaier. 26 S. 4. Mit 1 lith. Tafel.

**Paulus**, E., Finanzrath. Erklärung der Peutinger-Tafel mit besonderer Anwendung auf die Römerstrassen von Windisch nach Regensburg und von Pfyn nach Augsburg. Stuttgart, P. Neff, 1866. 40 S. 8. Mit 1 lith. Tafel.

(**Schiffmann**, Fr. W.) Katalog der Bürgerbibliothek in Luzern. IV. Abtheilung. (Verzeichniss der schweizerischen Literatur. H.) Nebst einer Beigabe: Kurze Lebensnotizen zu der Porträtgallerie merkwürdiger Luzerner auf der Bürgerbibliothek in Luzern (Von F. Balthasar und Dr. K. Pfyffer). — Luzern, Meyer, 1866. 418 S. 8.

**Zürcher Neujahrsblätter auf das Jahr 1867**. Von der Stadtbibliothek: Das Freischliessen vom Jahr 1514. (11 S. 4. Mit 3 lith. Tafeln.) — Von der antiquar. Gesellschaft: Aventicum Helvetiorum. (24 S. 4. Mit Karte, Plan und Abbildung, 3 lith. Tafeln.) — Von der Feuerwerker-Gesellschaft: Geschichte der Zürcherischen Artillerie. (Die Zeugherren. Das Feuerwerker-Collegium. (21 S. 4. Mit 1 chromolith. Tafel.)

**Daguet**, Al., Prof. Troxler le philosophe et le publiciste national. Genève, Ramboz et Schuchardt, 1866. 35 p. 8.

**Ducy**, C. A. Abbé. L'histoire et le Régeste genevois, rapport à la Société florimontane d'Annecy, Annecy, L. Thésio, 1867. 24 p. 8. Voyez aussi: Revue Savoisiennne, Année 1867 No. 2 (du 18 Février).

**Notice historique sur la bataille du Léman** (156 ans avant Jésus-Christ). Représentée le 1er janvier 1867 par la Société la Vigie de Lausanne. Lausanne, Tissot Bron et Cie., 1867. 12 p. 8.

**Rilliet**, A., ancien Professeur à l'académie de Genève. Notice sur Jeanne de Jussie et sur le livre intitulé: Le Leuan du Caluinisme. Genève, J. Jullien, 1866. 23 p. 8.

**Curti**, G. Racconti Ticinesi dalla vita di celebri artisti ed altri uomini e donne notevoli su diverse memorie non prima raccolte in complemento della storia patria pubblicati. Bellinzona, Colombi, 1866. 208 p. 8. — Die Erzählung *Margherita Borra di Brissago* schildert die Geschichte der Vereinigung von Brissago mit der Schweiz im Jahr 1520, diejenigen betitelt *La Signora Muralto di Locarno* und *Nicolao Greco* zwei Scenen aus der Geschichte der evangelischen Gemeinde zu Locarno 1554.

### Zur Benachrichtigung.

Mit dieser Nummer des Anzeigers wird das Titelblatt und die Inhaltsanzeige zu den Jahrgängen XI und XII (1865 und 1866) ausgegeben, die zusammen das dritte Heft des zweiten Bandes (VII—XII. Jahrgang, 1861—1866) bilden. — Titelblatt und Inhalt für den gesammten zweiten Band werden mit No. 2 des diessjährigen Blattes folgen, worauf der Band wird gebunden werden können. — Mehrere Einsendungen mussten bis zur nächsten Nummer verschoben werden.